

„Die Vereine sollen auf mich zukommen“

Das Mittwochs-Interview Der Freudenstädter Sportkreispräsident Alfred Schweizer spricht über Neuerungen bei der Sportlerehrung und darüber, warum das „Martinique“ ausgedient hat. *Von Sascha Eggebrecht*

SÜDWEST PRESSE: Herr Schweizer, die Sportlerehrung des Kreises Freudenstadt wird nicht, wie in den vergangenen Jahren üblich, in der Discothek „Martinique“ über die Bühne gehen. Warum?
Alfred Schweizer: Die Veranstaltung ist über die Jahre hinweg gewachsen und wir wollten auch mal was Neues machen. Zwei Mitglieder, die beim TV Alpirsbach sind, sitzen bei mir im Sportkreisrat, die haben dafür gesorgt, dass der Verein die Bewirtung übernimmt. Der Sportkreis stellt als Räumlichkeit das Haus des Gastes in Alpirsbach.

Die Räumlichkeiten in der Disco standen zudem in der Kritik und waren für eine Ehrung dieser Größe eigentlich nicht geeignet – zu kleine Bühne, zu schlechte Akustik und schlechte Sicht. Sind das auch Gründe für den Wechsel?
 Wir haben im vergangenen Jahr schon versucht, einiges zu verbessern. So haben wir zusätzliche TV-Geräte aufgestellt und eine eigene Musikanlage angeschlossen. Es ist auch alles etwas besser geworden. Aber, wie ich es schon gesagt habe, wir wollten etwas anderes machen.

Nun wird die Ehrung am 17. November im Haus des Gastes in Alpirsbach vorgenommen. Wird die Veranstaltung nun in den kommenden Jahren immer dort sein?
 Nein. Ich wünsche mir, dass die Ehrung mal in Bildechingen, mal in Huzenbach und mal in Empfingen stattfindet. Sprich, die Ehrung soll im ganzen Sportkreis mal

„Wir haben die Möglichkeit, die Ehrung überall zu machen.“
Alfred Schweizer
 Sportkreispräsident

sein. Ich wünsche mir aber, dass die Vereine auf mich zukommen, wenn sie Interesse an einer Ausrichtung, sprich Bewirtung haben.

Dies hätte auch den Vorteil für Sportler aus Horb, Eutingen oder



Hatte in den vergangenen Tagen Vieles zu organisieren: Sportkreispräsident Alfred Schweizer.

Bild: Karl-Heinz Kuball

Ergenzingen, dass sie dann nicht ganz so weit fahren müssten.
 So ist es. Wir haben die Möglichkeit, die Ehrung überall zu machen. Daher finde ich es jetzt auch ganz gut, dass die Veranstaltung am Randgebiet des Sportkreises ist. Zudem ist kein Sportler des Vereins für eine Ehrung nominiert. Das zeigt, dass jeder Verein die Bewirtung übernehmen kann.

Wie hoch war denn die Rücklaufquote? Werden alle eingeladen Sportler kommen?
 Nein. Von 310 eingeladenen Sportler kommen aber 270.

Diejenigen, die kommen werden,

worauf dürfen sich diese Sportler freuen?
 Natürlich wie immer auf die neueste Plakette und das Ehrungsheft. Zudem werden die Dance-Kids und die Projekt-Tanz-Gruppe des TV Alpirsbach etwas aufführen. Ein weiteres Schmankerl wird eine Diaboloshow und eine Lichtershow der Gruppe Tripple S sein.

Neu ist auch der Sportkreis-Ehrenamtspreis. Warum ist es Ihnen wichtig, stille Helfer oder treue Seelen der Vereine zu würdigen?
 Ich bin jetzt schon seit 44 Jahren im Ehrenamt tätig. Daher weiß ich, dass viele Ehrenamtler im Hintergrund viel für den Verein

machen, aber nicht vom Verband geehrt werden. Das übernehmen wir nun.

Die Meldefrist ist bereits am 15. September abgelaufen. Wie viele Vorschläge haben Sie auf Ihrem Tisch liegen?
 Zwölf Vorschläge sind eingegangen. Für die Auswertung habe ich extra einen Ausschuss gebildet. Ihnen ist die Auswahl schwergefallen. Doch wir haben uns für drei Personen entschieden. Die Namen verrate ich natürlich noch nicht. Aber die Personen werden mit dem jeweiligen Vorsitzenden des Vereins kommen und die Preise entgegennehmen.

In den vergangenen Jahren waren die Vereine auch nicht gerade fleißig, wenn es um die Bewerbung für den Jugendförderpreis ging. Hat sich die Anzahl in diesem Jahr erhöht?
 Ja. Nun haben elf Vereine eine Bewerbung für den Jugendförderpreis abgegeben. Mit dieser Zahl sind wir schon mal ganz zufrieden. Ein großes Lob muss ich da meiner neuen Jugendleiterin Sandra Tutzauer aussprechen. Sie hat sich sehr engagiert und dafür gesorgt, dass die Anzahl der Vereine gestiegen ist. Darüber hinaus wäre ich aber froh, wenn wir für den Jugendsportkreis noch zwei weitere Beisitzer finden würden, denn jede Meinung ist wichtig.

Aufsteiger treffen aufeinander

Fußball-Bezirksliga Heute (Anpfiff: 18.30 Uhr) wird das A1-Aufsteiger-Duell zwischen Hallwangen und Baisersbronn nachgeholt.

Horb. In der vergangenen Runde stand die SG Hallwangen noch vor dem SV Baisersbronn, feierte am Ende die Meisterschaft in der Kreisliga A1 und umging so das Relegationsspiel. Mittlerweile wurden die Rollen aber getauscht: Während sich die Baisersbronner nämlich auf Platz zehn im Bezirksliga-Tabellenmittelfeld etabliert haben, stecken die Hallwanger auf dem letzten Rang tief im Abstiegs-sumpf. Zudem fährt die Mannschaft von Marvin Lutz durch das 3:0 über Dornstetten im Rücken mit viel Selbstbewusstsein nach Hallwangen, während die Gastgeber noch das 1:3 gegen den direkten Abstiegs Konkurrenten Wittershausen verdauen müssen.

Der Druck auf das Team von Jörg Reich wächst. Ein Sieg würde für wenigstens ein bisschen Luft im Abstiegs Kampf sorgen. Die Aufeinandertreffen in der vergangenen Saison lassen jedoch keine Prognose auf den Sieger der Partie zu: Sowohl im Hin- als auch im Rückspiel teilten sich beide Mannschaften die Punkte (1:1, 2:2). flö

„Das wird eine enge Kiste“

B-Juniorinnenfußball Am Donnerstag müssen die Eutingeringinnen um 19 Uhr beim TSV Frommern antreten. Trainer Rainer Kalbacher fiebert dem Pokalmatch mit Derbycharakter aus mehreren Gründen entgegen.

Eutingen. Flutlicht, Pokal und dann auch noch ein Derby. Was will man mehr? Für alle, denen das nicht langt: Beide Teams kennen sich in- und auswendig. Am vergangenen Samstag gab es schon mal einen kleinen Vorgeschmack in der Oberliga. Der erste Teil der Duell-Serie ging in einem packenden Thriller an den SV Eutingen. Das Team von Trainer Rainer Kalbacher konnte sich in einer starken Partie auf heimischem Rasen mit einem knappen 1:0 gegen die Konkurrentinnen aus Frommern durchsetzen. Dabei war das Match vor allem eins: spannend. Der Eutingeringer Trainer sieht keinen Grund, warum das erneute Aufeinandertreffen am Donnerstagabend nicht ähnlich mitreißend werden sollte. Er ist sich sicher: „Das wird eine enge Kiste!“ Er könnte Recht haben. Dafür gibt es gleich mehrere gute Gründe.

Zum einen ist klar, dass der TSV das Ergebnis aus dem „Hinspiel“ korrigieren möchte. Besonders knifflig wird die Aufgabe, weil sich beide Teams seit dem Samstagsspiel gut kennen und aufeinander eingestellt sind. Frommern punktet in der Liga regelmäßig durch das dominante Offensivspiel. Eutingen variiert



Die Eutingeringer Mauer muss gegen Frommern nun schon wieder sicher stehen. Bild: Ulmer

sehr oft die Taktik und konnte am Samstag durch schnelles Umschalten die drei Punkte sichern. Was lassen sich beide Trainer diesmal einfallen?
 „Das wird sich auf dem Platz zeigen“, scherzt Kalbacher. Verraten wird er sicherlich nichts. Der Matchplan befindet sich gut behütet in seinem Kopf, da kann keiner mitlesen. Die Partie wird zusätzlich brisant, weil die nächsten Gegnerinnen für die Siegerinnen der Pokalpartie schon feststehen:

Wer sich durchsetzt, darf und muss gegen die Bundesligistinnen aus Sindelfingen antreten.
 Für Rainer Kalbacher ist diese Aussicht besonders motivierend: „Das wäre ein absolutes Highlight für meine Mädels“, ist sich der Eutingeringer sicher. Dafür muss der SV aber erst einmal an Frommern vorbei. Damit das klappt, übt man in Eutingen in dieser Woche schon mal fleißig Elfmeterschießen im Training. Alles spricht für einen Pokal-Thriller. ths

Fußball

KREISLIGA B 2 (2. MANNschaften)

SG Hallwangen – SV Baisersbronn	1:1
1. SGM Fellendorf	13 10 1 2 47:8 31
2. SGM Sulz III/Sig. II	11 10 1 0 37:8 31
3. Wachendorf	12 9 0 3 35:17 27
4. Vöhringen	11 7 2 2 25:9 23
5. Ahldorf-Mühlen	12 7 1 4 25:18 22
6. Eutingen	12 6 2 4 27:21 20
7. Baisersbronn	12 5 2 5 26:18 17
8. Vollmaringen	12 5 2 5 16:20 17
9. Gündringen	12 4 4 4 14:13 16
10. Dornstetten	13 4 0 9 14:35 12
11. Herzogs-/Durrweiler 12	3 1 8 20:50 10
12. Hallwangen	13 2 3 8 16:44 9
13. Wittershausen	13 2 0 11 22:39 6
14. Oberflingen	12 1 1 10 11:35 4

Quelle: FUSSBALL.DE

Fußball-Allerlei

TSG profitiert vom Punktabzug Balingen. Wegen unsportlichen Verhaltens seiner Anhänger beim 1:1 im Heimspiel gegen den FK 03 Pirmasens vom 27. Oktober wurde Südwest-Regionalligist VfR Wormatia Worms vom Sportgericht zu einer Geldstrafe von 6000 Euro verdonnert. Zudem wurde Worms einer seiner bisher 20 eingespielten Punkte abgezogen. Der VfR hat das Strafmaß akzeptiert. Damit hat die TSG Balingen anstatt von einem jetzt zwei Punkte Vorsprung auf die Wormatia.

Punktabzug wurde aufgehoben Reutlingen. Unrühmlich aufgeführt hatten sich Zuschauer des Oberligisten SSV Reutlingen beim 1:0-Sieg im ersten Auswärtsspiel der Saison am 25. August bei der TSG Backnang. In der ersten Instanz wurde der SSV zum Abzug von drei Punkten und einer Geldstrafe von 1000 Euro verurteilt. Die eingelegte Berufung des SSV hatte dahingehend Erfolg, dass der festgesetzte Punktabzug für die laufende Runde aufgehoben wurde. Bei der Geldstrafe blieb es. Wie die Pressestelle des WFV mitteilt, ist das Urteil des Berufungsgerichtes der Oberliga Baden-Württemberg rechtskräftig, weitere Rechtsmittel sind nicht gegeben. uw

Fußball-Termine

Mittwoch, 14. November

Bezirksliga, 18.30 Uhr
 SG Hallwangen – SV Wittendorf
Kreisliga B 1, 19.30 Uhr
 SV Glatten – SGM Seewald
B-Junoren, VStff Süd, 19.30 Uhr
 TSV Neu-Ulm – TuS Ergenzingen

Kunstturnen

Gäu Schönbuch verpasst Platz 6

Ergenzingen. Mit 155,45 Mannschaftspunkten erreichten die Kunstturnerinnen des ersten Teams der WKG Gäu Schönbuch beim Saisonabschluss der Regionalliga Süd in der Sporthalle Gäufelden erneut Platz sechs vor dem TV Wetzgau (151,60). Jedoch reichte das nicht ganz, um Wetzgau auch in der Abschlusstabelle von Platz sechs zu verdrängen. Dort belegt die WKG tabellenpunktgleich mit Wetzgau weiterhin Platz sieben, da Wetzgau beim Verhältnis der Mannschaftspunkte (612,30:607,45) nach wie vor die Nase vorn hat.
 „Wir hätten in Nebringen knapp fünf Mannschaftspunkte mehr turnen müssen“ erläuterte Trainerin Danja Katz. „Dazu hätten auch Schwebelbalken und Stufenbarren fehlerfrei laufen müssen, – aber unter Strich war es trotzdem unser bester Saisonwettkampf“. Einen Anteil hieran hatten sicher auch die zahlreich erschienenen Fans, welche die WKG-Erste bei ihrem „Heimspiel“ lautstark anfeuerten.

Propos Chiara Veas: Trotz nicht ganz fehlerfreier Bilanz am Stufenbarren und Schwebelbalken war die 20-jährige Ergenzingerin erneut die beste Turnerin ihres Teams und erzielte in der in-offiziellen Einzelwertung einen hervorragenden sechsten Platz.

Frauenhandball-Bezirksliga

Offener Schlagabtausch

HSG Fridingen/Mühlheim II – HSG Neckartal 24:22 (8:9). 55 Sekunden vor Schluss gelang der Neckartal-Sieben das Anschlussstor zum 22:23. Hoffnung keimte auf, dass wenigstens ein Punkt mit nach Hause genommen werden könnte. Doch es langte nicht: Fridingen schloss seinen letzten Angriff erfolgreich ab.

Hochmotiviert und mit einem großen Willen, die Punkte mit nach Hause zu nehmen, startete die HSG Neckartal in die Partie, denn man hatte vom vergangenen Spieltag einiges gut zu machen. Die Abwehr der HSG stand von Beginn an sicher. Man ließ man von Anfang an wenig zu. Im Angriff spielte man zwar konzentriert nach vorne, lies dabei aber einige Torchancen ungenutzt. Während des gesamten Spiels konnte sich keine Mannschaft entscheidend absetzen und so bekamen die Zuschauer einen offenen Schlagabtausch zu sehen.

In der 47. Minute konnten die Gastgeber erstmals in Führung gehen. Doch die Frauen aus dem Neckartal blieben dran und erzielten spontan den direkten Ausgleich. Die letzten Minuten wurden dann noch einmal turbulent.
ube HSG Neckartal: Sandra Sickert, Jennifer Draser (beide Tor), Mara Schaber (1), Nadine Homuth (4), Sophie Lutz (2), Annabelle Götz (1), Marisa Schneider (1), Sara Mäntele (7/1), Zeljka Kristopovic, Lilian Ahner (6), Louisa Lutz, Marie Lutz, Julia Grieb.